

## Schlaganfallversorgung in Deutschland: Mechanische Thrombektomie weiter auf hohem Niveau

*Berlin, 06. Mai 2026. Anlässlich des Tags gegen den Schlaganfall am 10. Mai weist die Deutsche Gesellschaft für Neuroradiologie e.V. (DGNR) gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und Minimalinvasive Therapie (DeGIR) auf die anhaltend hohe Bedeutung der mechanischen Thrombektomie in der Versorgung hin: In Deutschland erleiden jährlich rund 270.000 Menschen einen Schlaganfall. Aktuelle Auswertungen des DeGIR-/DGNR-Interventionsregisters zeigen, dass sich die Zahl der minimalinvasiven Eingriffe weiterhin auf hohem Niveau bewegt.*

### **19.181 Thrombektomien im Jahr 2025**

Im Jahr 2025 wurden bundesweit **19.181 mechanische Thrombektomien** dokumentiert (2024: 18.891). An der Datenerhebung beteiligten sich **338 Kliniken**, insgesamt wurden **28.018 neurovaskuläre Rekanalisationen** im Register erfasst. Diese Zahlen verdeutlichen die zentrale Rolle der interventionellen Neuroradiologie in der modernen Schlaganfallversorgung.

### **Gezielte Therapie für ausgewählte Patientengruppen**

Nicht jeder Schlaganfall ist für eine mechanische Thrombektomie geeignet. Schätzungen zufolge kommt das Verfahren bei etwa **8 bis 10 Prozent der Patientinnen und Patienten** infrage – insbesondere bei Verschlüssen großer hirnversorgender Gefäße.

Die **mechanische Thrombektomie** ist ein minimalinvasives Katheterverfahren: Über die Leistenarterie wird ein dünner Katheter bis in die hirnversorgenden Gefäße vorgeschoben. Dort wird das Blutgerinnsel mit speziellen Instrumenten entfernt, um den Blutfluss wiederherzustellen.

„Die mechanische Thrombektomie ist heute ein fester Bestandteil der Schlaganfalltherapie“, sagt Professor Dr. Peter Schramm, Präsident der DGNR und Neuroradiologe am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck.

### **Zeitfaktor entscheidend für den Behandlungserfolg**

Bei einem ischämischen Schlaganfall wird ein Blutgefäß im Gehirn durch ein Gerinnsel blockiert. Die Wiederherstellung des Blutflusses ist entscheidend, um Folgeschäden zu begrenzen. Neben der mechanischen Thrombektomie stehen auch medikamentöse Verfahren wie die Lysetherapie zur Verfügung, die je nach Befund und Zeitfenster eingesetzt werden.

„Für den Behandlungserfolg ist entscheidend, dass Patientinnen und Patienten schnell in geeignete Zentren gelangen“, so Prof. Schramm. „Nur wenn Diagnose und Therapie ohne Verzögerung erfolgen, lassen sich die Chancen auf ein gutes Outcome verbessern.“

## **Interdisziplinäre Versorgung und qualifizierte Ausbildung**

Die Behandlung von Schlaganfällen erfolgt in enger Zusammenarbeit mehrerer Fachdisziplinen. Radiologinnen und Radiologen sowie Neuroradiologinnen und Neuroradiologen übernehmen dabei zentrale Aufgaben in der schnellen Bildgebung, Therapieentscheidung und Durchführung minimalinvasiver Eingriffe.

Um eine hohe Behandlungsqualität sicherzustellen, haben die Deutsche Gesellschaft für Neuroradiologie (DGNR), die Deutsche Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimalinvasive Therapie (DeGIR) sowie die Deutsche Röntgengesellschaft (DRG) gemeinsam ein strukturiertes Ausbildungskonzept entwickelt.

Seit 2014 wird auf dieser Grundlage ein **Zertifizierungsprogramm für interventionelle Radiologinnen und Radiologen sowie Neuroradiologinnen und Neuroradiologen** angeboten. Es definiert verbindliche Qualitätsstandards und ist eng mit der **Stroke-Unit-Struktur der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)** verzahnt.

## **Registerdaten als Grundlage für Qualität und Weiterentwicklung – „Deutschlandkarte“ hilft bei der Zentren-Suche**

Das DeGIR-/DGNR-Interventionsregister liefert eine wichtige Datengrundlage für die Bewertung und Weiterentwicklung der Versorgung. Die standardisierte Erfassung der Eingriffe ermöglicht es, Entwicklungen sichtbar zu machen und die Qualität der Behandlung kontinuierlich zu überprüfen.

Ergänzend bietet die DeGIR-/DGNR-Zentrenkarte eine bundesweite Übersicht über spezialisierte Behandlungszentren und macht die Versorgungsstrukturen transparent: <https://degir.de/degir-dgnr-zentren/>

## **Tag gegen den Schlaganfall am 10. Mai**

*Am 10. Mai findet in Deutschland der **Tag gegen den Schlaganfall** statt. Bundesweit machen Aktionen und Informationsangebote auf Symptome, Prävention und moderne Behandlungsmöglichkeiten aufmerksam. Der Aktionstag wurde 1999 von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe initiiert.*

Weitere Informationen: [www.schlaganfall-hilfe.de](http://www.schlaganfall-hilfe.de)

## **Time is brain – im Notfall sofort handeln!**

Ein Schlaganfall ist ein medizinischer Notfall. Jede Minute zählt.

### **Typische Warnzeichen:**

- plötzlich auftretende Lähmungen (z. B. im Gesicht, Arm oder Bein),
- Sprach- oder Verständigungsstörungen,
- Sehstörungen
- Schwindel oder starke Kopfschmerzen.

### **Was Sie im Ernstfall tun sollten:**

- **Sofort den Notruf 112 wählen**
- Symptome genau schildern
- Betroffene Person nicht allein lassen
- Zeitpunkt des Symptombeginns möglichst genau festhalten

Je schneller die Behandlung beginnt, desto besser sind die Chancen auf Genesung!